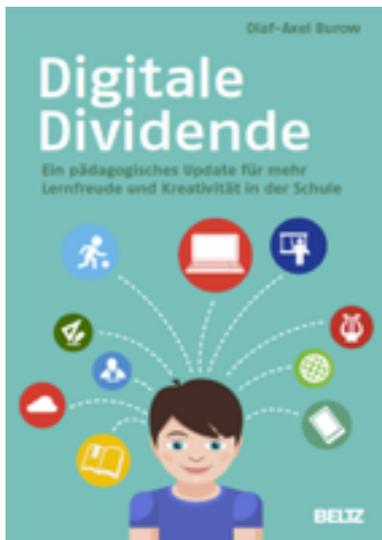


Generalversammlung
Neues Rathaus Linz 2.12.2015



Positive Pädagogik:

Wege zu Lernfreude, Spitzen-
Leistung und Wohlbefinden

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

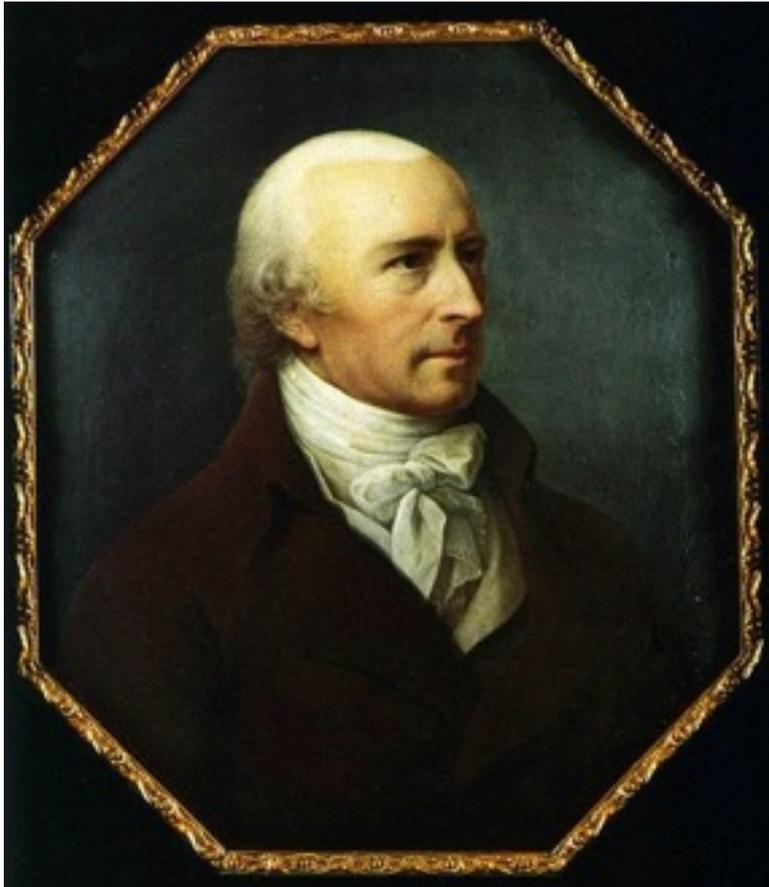
Infos & downloads:
www.olaf-axel-burow.de

Überlegen Sie:

- **Was ist aus Ihrer Sicht das wichtigste Ziel bei der Entwicklung Ihrer Schule bzw. Bildungseinrichtung?**
- Der erste Lehrstuhlinhaber der Pädagogik, Ernst Christian Trapp, formulierte 1780 in Halle:
- „Erziehung ist Bildung des Menschen zur Glückseligkeit“



Glück als Motor der Schulreform in der Aufklärung



Joachim Heinrich Campe 1832

- „Du bist nicht Seele allein, du hast auch Körper; und deine Seele ist nicht bloß Verstand, sie ist auch Herz, nicht bloß Erkenntniskraft, sondern auch Empfindungsvermögen“
- **„Die Glückseligkeit wird verringert, in dem Maße, in dem die Bildung vereinseitigt wird.“**
- Die Schule der Zukunft schafft und nutzt Lehr-/Lernumgebungen, die Lernfreude und inklusive Begabungsförderung ermöglichen!

Drei gleichwertige Ziele der Schulentwicklung

Equity
Chancengleichheit

„Glück“

Nur die
gleichberechtigte
Berücksichtigung
dieser
Ziele
ermöglicht...

Ist das
traditionelle
Schulsystem
geeignet, diese
Ziele zu erreichen?

Excellence
Anspruchsvolle Leistungen

Well-Being
Wohlbefinden

Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
 - sind gesünder
 - haben bessere Beziehungen
 - verdienen mehr
 - sind kreativer
 - lernen schneller
 - arbeiten besser mit anderen
 - ...





Möchten Sie eine dieser Tulpen sein?
Wer von Ihnen ist eine Tulpe?

Berufsschüler im chinesischen Baoji schreiben eine Prüfung.



Was fällt Ihnen auf, wenn Sie diese Klassenzimmer sehen?



Yemen, Manakha, Primary Year 2, Science Revision:



England, Bradford, Year 7, Art



Peru, Cusco, Primary Grade 4, Mathematics



Deutschland, Düsseldorf, Year 7, English



Qatar, Grade 10, Religion



**Nigeria, Kano, Ooron Dutse, Senior Islamic Secondary
Level 2, Social Studies**



Argentina, Buenos Aires, San Fernando, Year 3 Secondary



**Kuramo Junior College, Victoria Island, Lagos, Nigeria, Basic 7,
Junior Secondary Level 1, Mathematics, June 22, 2009.**



**Rhodesway School, Bradford, West Yorkshire, UK. Year 9,
Mathematics. 6. Dezember 2004.**



**Nengurahat Fazil Madrash, Nengurahat, Monirampur,
Bangladesh. Year 10, English. 7. Juli 2010.**



**Gambela Elementary School, Gambela, Welisso District,
Ethiopia. Grade 1, Music. 9. Oktober 2009.**



**Matsubara Senior High School, Osaka, Japan.
Grade 2, English. 10. September 2009.**



Openbare Basisschool de Kruikplank, Drouwenermond, Drenthe, the Netherlands. Groups 5 – 8 (mixed primary class), History. 19. Juni 2006.



Quelle: Süddeutsche Zeitung Magazin: **Einfach Klasse** Wir stellen Ihnen jede Woche talentierte Fotografen vor.

Diesmal: **Julian Germain** hat Schulklassen auf der ganzen Welt porträtiert. VON THOMAS VON EICHHORN (INTERVIEW) FOTOS: JULIAN GERMAIN

**Min-sheng Junior High School, Taipei, Taiwan.
Grade 7, Nap Time. 16. September 2009.**



**Escuela Primaria Angela Landa, Old Havana, Havana, Cuba.
Year 2, Mathematics. 30. November 2011.**



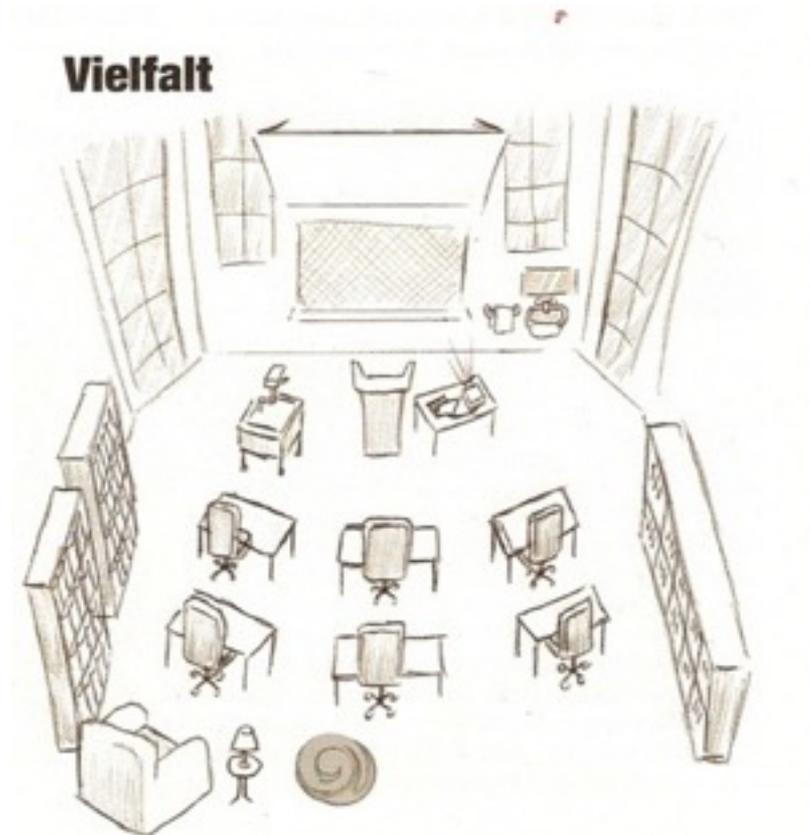
10 000 Std. in solchen Räumen?

Welche Umgebungen braucht optimales Lehren & Lernen?

- Die Welt hat sich in den letzten 100 Jahren rasant geändert, nur eines ist weltweit gleichgeblieben:
- Das traditionelle Klassenzimmer bzw. der Unterrichtsraum...
- ...zwar gibt es tolle Gegenbeispiele, doch im Alltag vieler Regelschulen dominiert die Tradition...

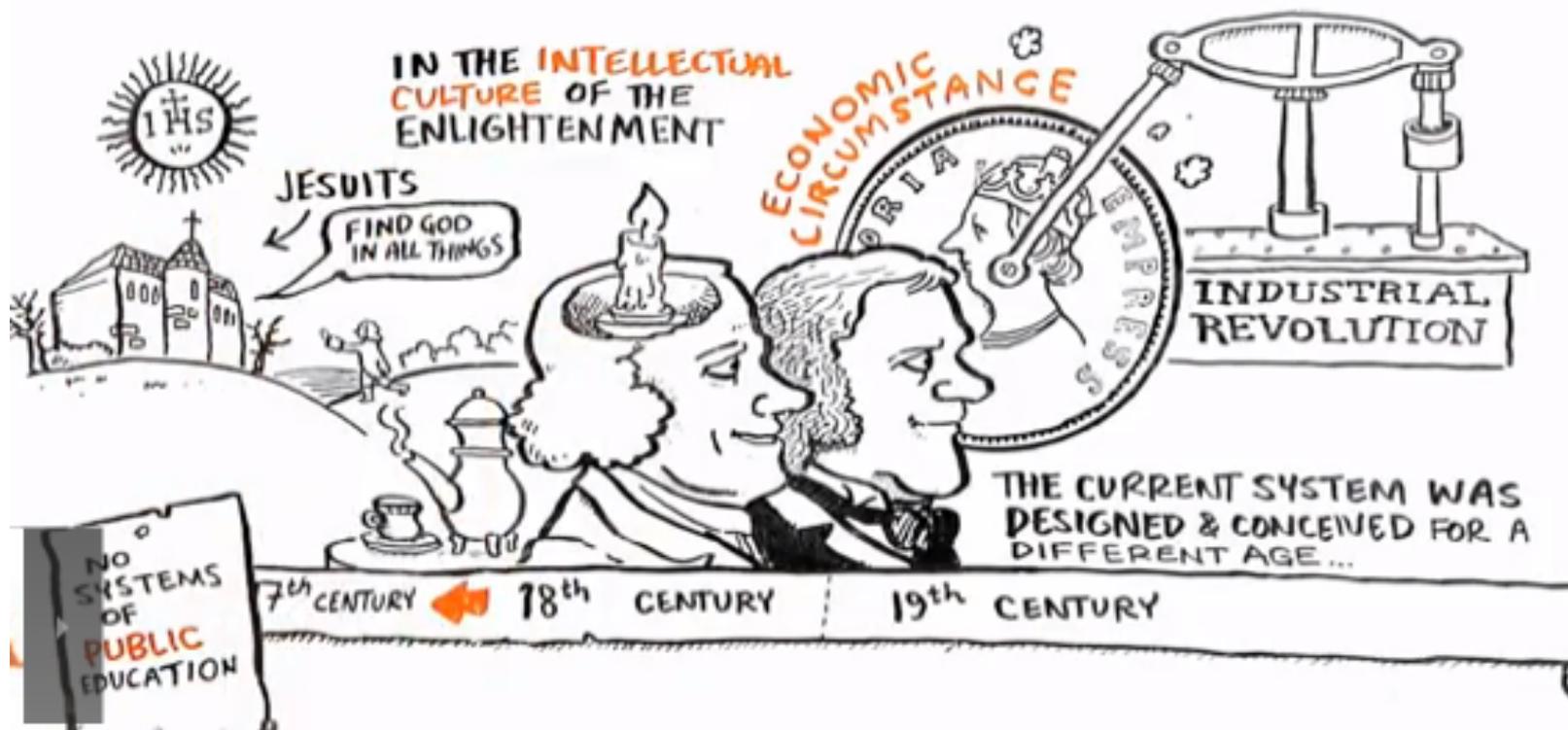


So stellten sich Lehrer/Innen auf der Didacta den Lernraum der Zukunft vor



Was fällt Ihnen an dieser Gestaltung auf?

Unser Bildungssystem wurde für eine andere Gesellschaft entwickelt...



Cogito ergo sum! Wirklich?

8 ½ multiple Intelligenzen: Über welche verfügen Sie?

- 1. Sprachliche Intelligenz** Sensibilität für Sprache und die Fähigkeit sie für bestimmte Zwecke zu gebrauchen
- 2. Logisch-mathematische I.** Probleme logisch artikulieren und wissenschaftlich untersuchen
- 3. Musikalisch-rhythmische I** Begabung zum Musizieren, Komponieren, musik. Prinzipien
- 4. Bildlich-räumliche Intelligenz** Piloten, Architekten, Graphiker
- 5. Körperlich-kinästhetische I.** Potenzial Körper-(teile)
- 6. Naturalistische Intelligenz** Sensibilität für Naturphänomene
- 7. Interpersonelle Intelligenz** Wünsche anderer Menschen verstehen und erfolgreich kooperieren (soziale I)
- 8. Intrapersonelle Intelligenz** sich selbst verstehen, realistisch. Bild der eigenen Persönlichkeit zur Umsetzung von Wünschen nutzen
- 9. Existenzielle Intelligenz** religiöse und geistige Führer
- 10. Zukunftsfähige Bildung braucht vielfältig gestaltete Umgebungen, in denen alle Intelligenzen gefördert werden!**



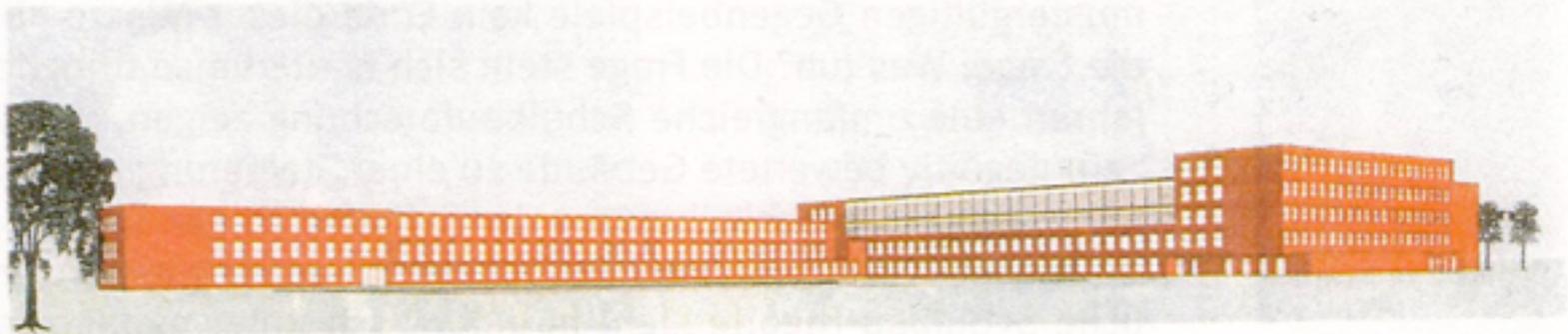
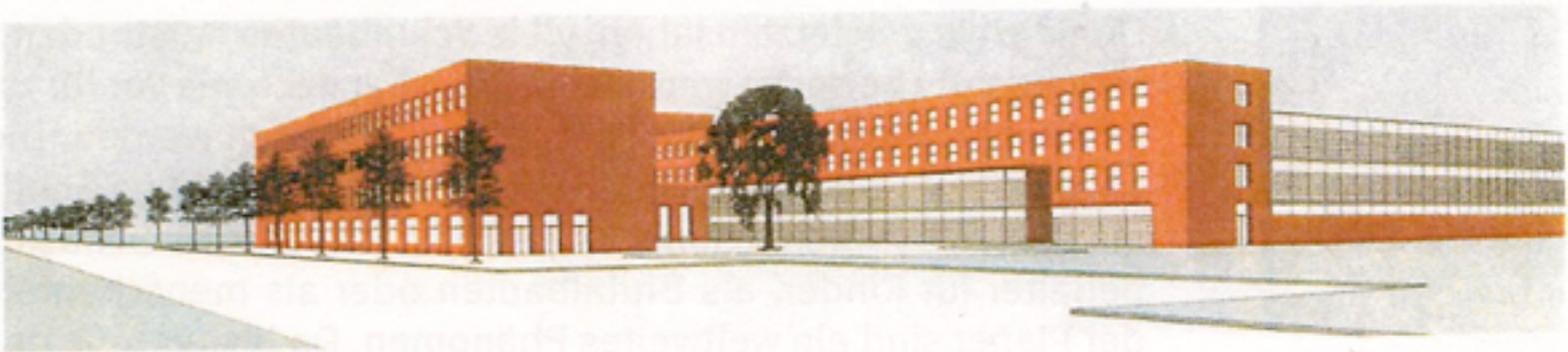
Foto: Karin Sommer-24119 Kronshagen

**Standardisierung oder Vielfalt? Was ist unsere Vision?
Inklusive Begabtenförderung setzt auf Pädagogik der Vielfalt!**

Offenkundig hat das Fabrikmodell des 19. Jh.
Pate gestanden: Schubweise Abfertigung...



Welche Empfindungen löst diese preisgekrönte Berliner Schule aus dem Jahr 1993 bei Ihnen aus?



Sieht so die Schule der Zukunft aus?

...ist das Alter das wichtigste Kriterium?



Leistungsunterschiede von bis zu 3 Schuljahren in der Grundschule!

Der Lebensraum der Kinder hat sich verändert..



...aber das Modell schulischer Bildung blieb weitgehend konstant.



780 000 ADHS-Diagnosen in 2013

Partizipativ geplant:
Könnte so eine zukunftsfähige Schule aussehen?

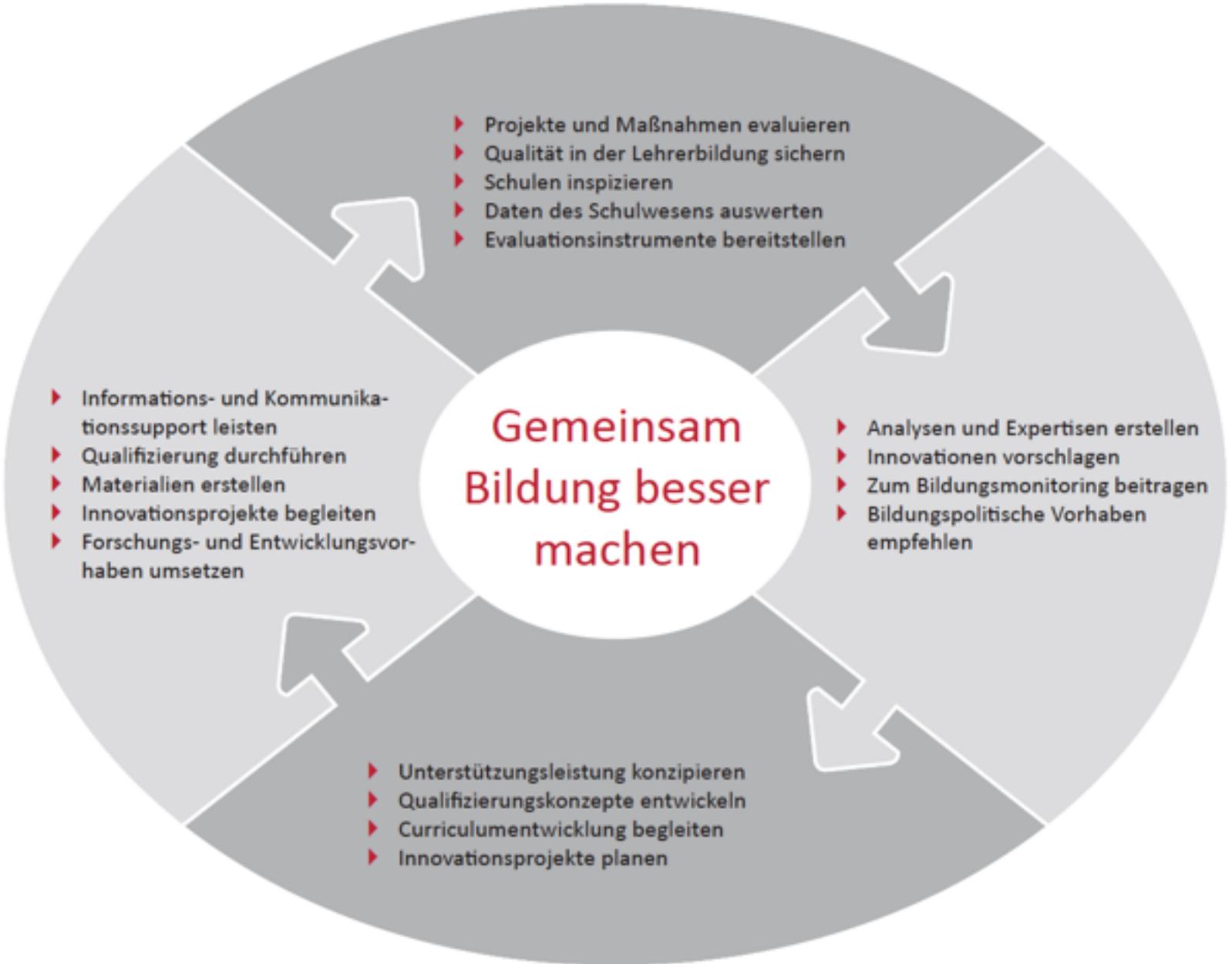


Oder verliert im „Digital Age“ der Raum an Bedeutung?

innovativ – kompetent – partnerschaftlich

Angemessen oder überfordernd?

Leben Sie als was Sie anbieten?



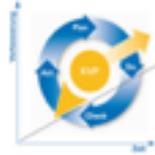
● Change muss sich an dem Ziel der Veränderung ausrichten

Transformation braucht Vision

Vision braucht Strategie

Strategie braucht partizipative Anpassung = Handeln

Change STRATEGIEN



Mikro

Change (I)

„besser“

Adaption

Kontinuierliche, richtungsgleiche partielle, inkrementelle, rational durchgeführte Verbesserungen am bestehenden Gesamtsystem.

Meso

Change (II)

„anders“

Re-engineering

Strategische, strukturelle Neuorientierung / Revitalisierung des Systems ohne wesentliche, identitätsverändernde Richtungswechsel.

Makro

Change (III)

„neu“

Transformation

radikales Infragestellen des Gesamtsystems und seiner Realität und Paradigmen

Metamorphose

Change (IV)

„offen“

Transzendent

Abschied vom alten System (Tod), Neuentstehung des radikal anderen Systems ohne Rückgriff auf alte System-elemente, Werte, Sinnziele,

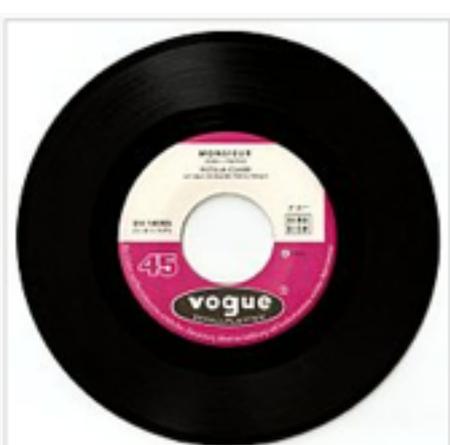
Paradigmen. →

Beherrschbarkeit nimmt ab





Schellackplatte der Deutschen Gramophon-Aktiengesellschaft: *Der Harem auf Reisen* von Rudolf Nelson mit dem Tanz-Orchester Godwin.



7-Zoll-(18-cm)-Vinylschallplatte für 45 Umdrehungen pro Minute (min^{-1}) und 1½-Zoll-Mittelloch, 1962



1979-...
ca. 99 Titel

iTunes



Entwickler Apple
Erscheinungsjahr 2001
Aktuelle Version 12.1.2 (Windows)
9. April 2015
12.1.2 (OS X)
9. April 2015

2001
unbegrenzt

1896-1948
4 min.

1948-1978
ca. 45 Min.



Disruptiver Wandel

1900 - 2001 Entwicklung der Schallplattenindustrie



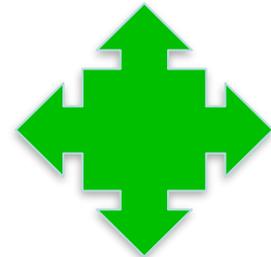
Mittelalter



Um 1900



Gymnasium 2010

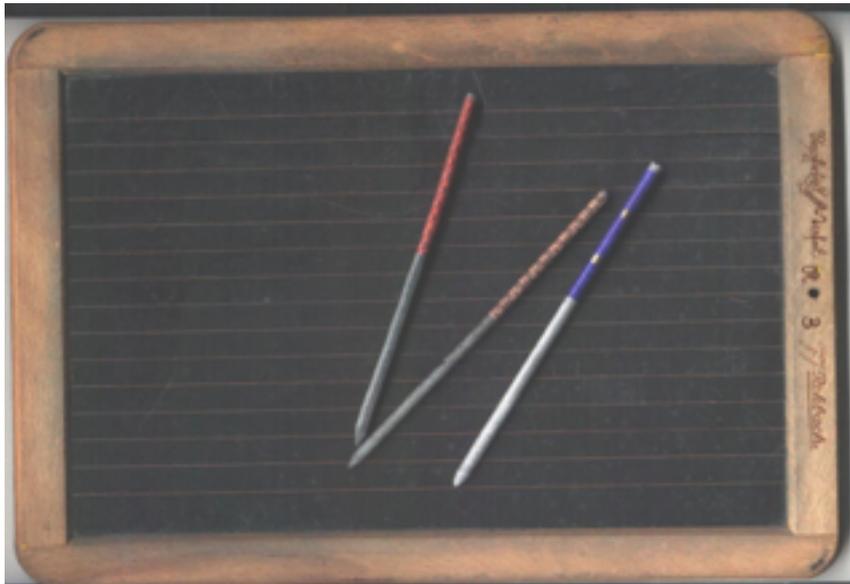


Wohin entwickeln sich Lehren und Lernen – Schule und Unterricht?

Lernen wird mobil: Zeit-, orts- und personenunabhängig...

Schiefertafel:

Frontale Belehrung in Jahrgangsklassen im Gleichschritt und Notieren, was der Lehrer vorgibt



i-Pad:

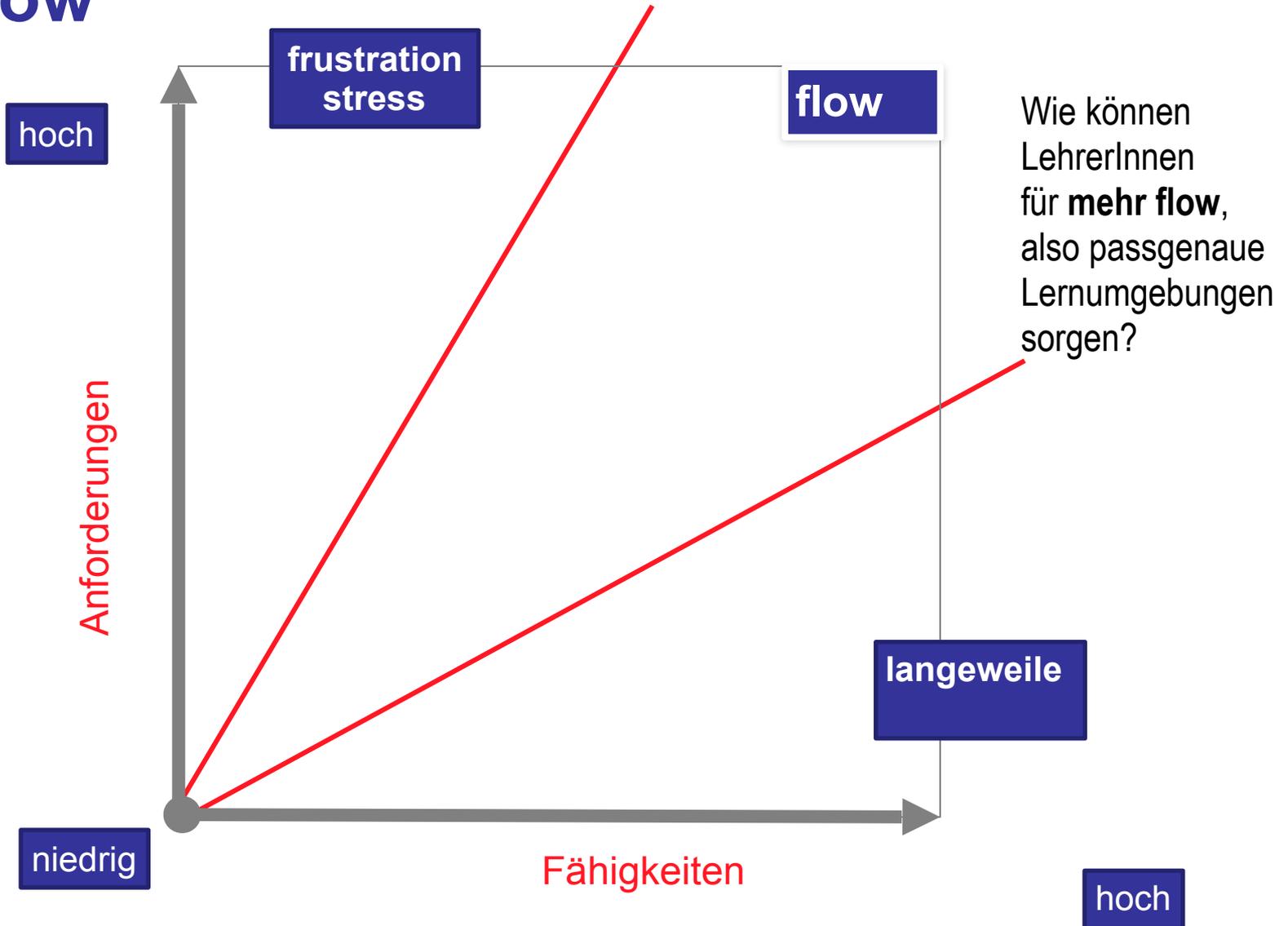
Lernen, Kollaborieren, Networken zu jeder Zeit und an jedem Ort.



Wie sehen zukunftsfähige Bildungseinrichtungen aus ?

Erfüllung & Spitzenleistung durch passgenaue Umgebungen...

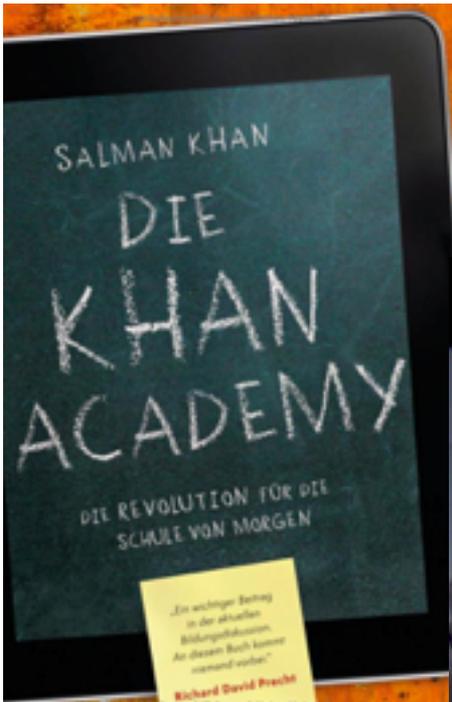
flow



Salmon Kahn hat eine digitale Lösung gefunden, wie wir unterschiedlichen Begabungen und Voraussetzungen gerecht werden können:

Elemente der Khan-Academy

- Er hat über 4000 kurze Lehrvideos entwickelt und eine Software, die den Schüler nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe führt.
- eine **Analyse- und Dokumentationssoftware**, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzuverfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.
- ein **Peer-to-Peer-Tutoring**, in dem sich Schüler/innen, die unterschiedlich fortgeschritten sind, gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen



Die Lernenden können immer wieder probieren - bekommen Feedback. Der grüne Haken ist zum Symbol geworden, von dem die Ss träumen...

The screenshot shows a learning management system interface. On the left is a sidebar with a navigation menu:

- Overview
- Week 1
 - Why Solid-State Chemistry? Learning Sequence
 - Modern Chemical Concepts and Periodicity of the Elements Learning Sequence
 - The Electron and Light Learning Sequence
 - Additional Study Material
 - Problem Set 1** Homework due October 28
- Week 2
- Week 3
- Week 4

The main content area displays a chemistry problem:

H1P2: DECOMPOSITION OF AMMONIUM NITRATE
Solid NH_4NO_3 (ammonium nitrate) decomposes on heating to 40°C producing N_2 and H_2O .

(a) Write a balanced chemical equation.

(b) Calculate the number of grams of H_2O produced in the decomposition of 0.100 mol of ammonium nitrate.

A large green checkmark is overlaid on the interface, indicating a correct or successful action.

Das Lernen findet zeit- und ortsunabhängig überall statt

Wilhelm v. Humboldt:



Was nicht von dem Menschen selbst gewählt, worin er auch nur eingeschränkt und geleitet wird, das geht nicht in sein Wesen über, **das bleibt ihm ewig fremd**, das verrichtet er nicht eigentlich mit menschlicher Kraft, sondern mit mechanischer Fertigkeit.

Wie sieht die Zukunft des Lernens aus?



LEARNTEC 2015 | Lernen mit IT | 23. Internationale Fachmesse und Kongress

Zukunft Lernen.

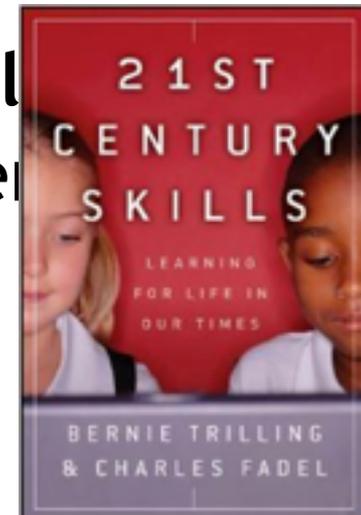
www.learntec.de

27. – 29. Januar 2015
Messe Karlsruhe

LEARNTEC

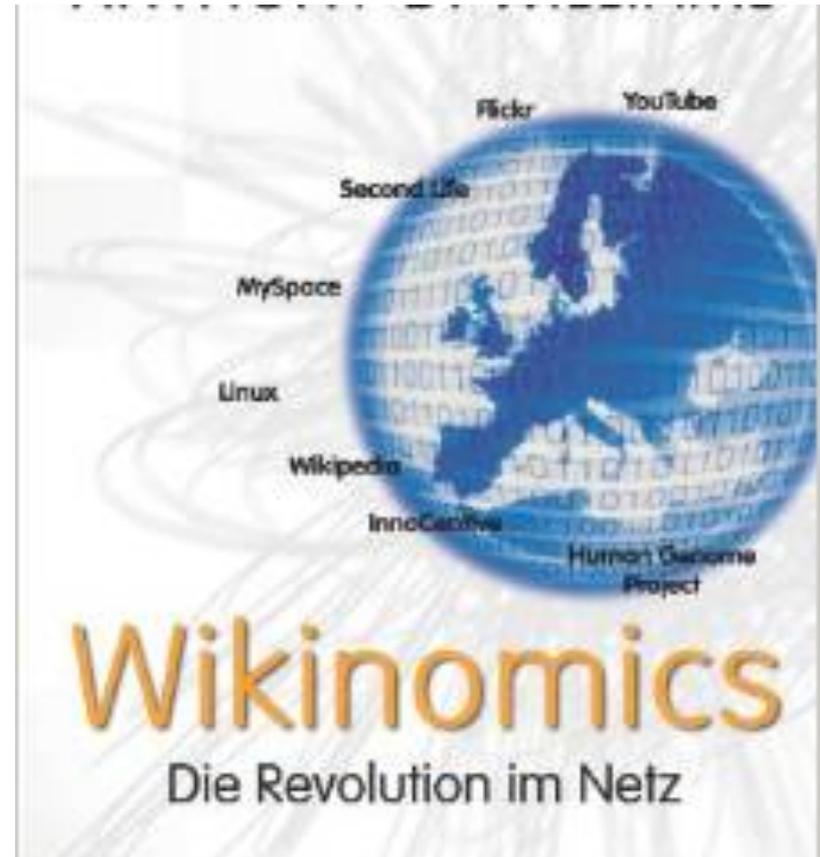
Trilling & Fandel: 21st Century Skills

- Kritisches Denken und Problemlöser
- Kommunikation und Kollaboration
- Kreativität und Innovation



Don Tapscott:

- „You do not achieve knowledge creation through **containerization**, you achieve it through **collaboration**.“

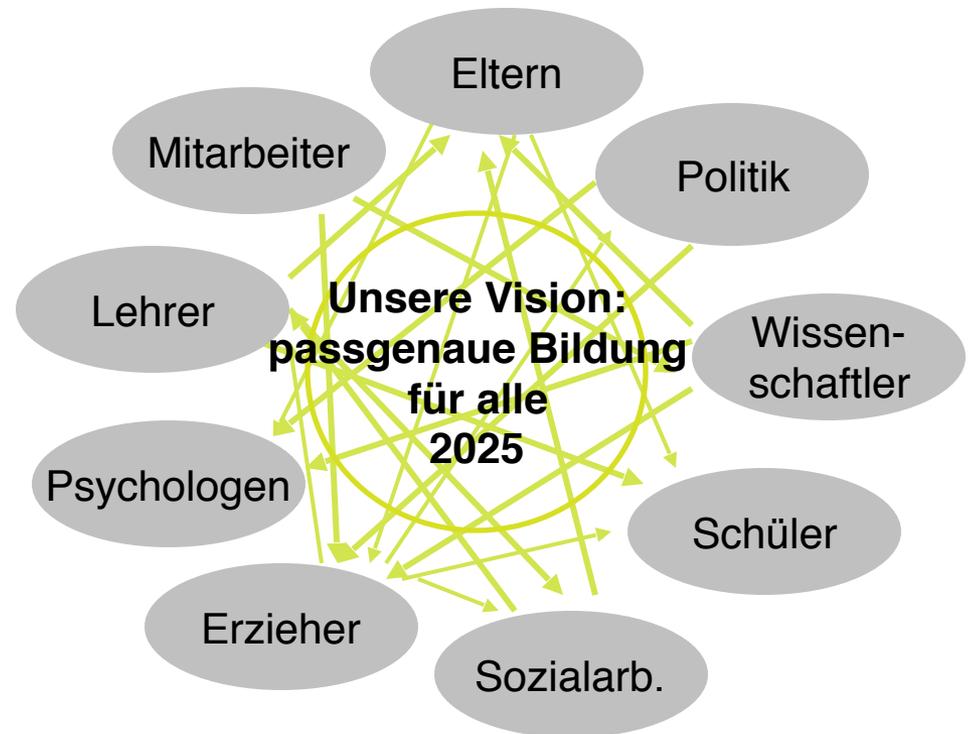


ÜBERWINDUNG VON FRAGMENTIERUNG SCHAFFUNG EINES KOHÄRENTEN FELDES

Ansatzpunkte:

- Nutzung der **Weisheit der Vielen**
- Aufbau des **Netzwerkkapitals**
- Aufbau des **Wertekapitals**
- Aufbau des **Führungskapitals**
- Förderung von **Systemdenken**
- Herausarbeitung des **Common Ground**

Zukunftsfähige Bildung nutzt
Die „Weisheit der Vielen“ und
erzeugt „Kreativer Felder“.



Die Bildung der Zukunft muss gemeinsam entwickelt werden:

W3: Wertschätzende Befragung



Leitfragen:

Was ist uns gelungen?

Was sind unsere Erfolgsprinzipien?

Wovon wollen wir mehr?

Einzelarbeit:

* Erinnern Sie eine Situation, in der sie gute Leistungen erzielten und der Umgang mit einander so war, wie Sie es sich wünschen.

* Schreiben Sie diese Situation auf, versehen Sie sie mit einem Titel oder Begriff und finden Sie ein Symbol.

Gruppenarbeit:

a) Tauschen Sie die Geschichten aus einigen Sie sich auf **drei Erfolgsprinzipien für gutes Lernen.**

b) Benennen Sie **ein Haupthindernis**

c) Wählen Sie eine Geschichte fürs Plenum

<p>Bewegung</p>	<p>GF-Prozesse es denken Aussichten</p> <p>Stimmung mit GF eines Handelsteams</p>	<p>... und ...</p>	<p>... und ...</p>	<p>Globale Spezial Tafelberg</p> <p>Zufriedenheit Teilnahme und Kommunikation Loyalität / Bindung</p>	<p>...</p>	<p>...</p>
-----------------	---	--------------------	--------------------	---	------------	------------

<p>Team- arbeit</p> <p>gemeinsam ist forenen Dr. Herz (Kunde)</p>	<p>Tafelberg- schicht Kultur</p> <p>...</p>	<p>Es hat "Runde"</p> <p>...</p>	<p>...</p>	<p>...</p>	<p>geht</p> <p>ZUSAMMEN</p>	<p>...</p> <p>...</p> <p>...</p>
---	---	--------------------------------------	------------	------------	-----------------------------	----------------------------------

Auf Jeden Fall sind das die
ERFOLGSPRINZIPIEN bzw. GLÜCKSFAKTOREN, DIE
GRUPPEN NENNEN:

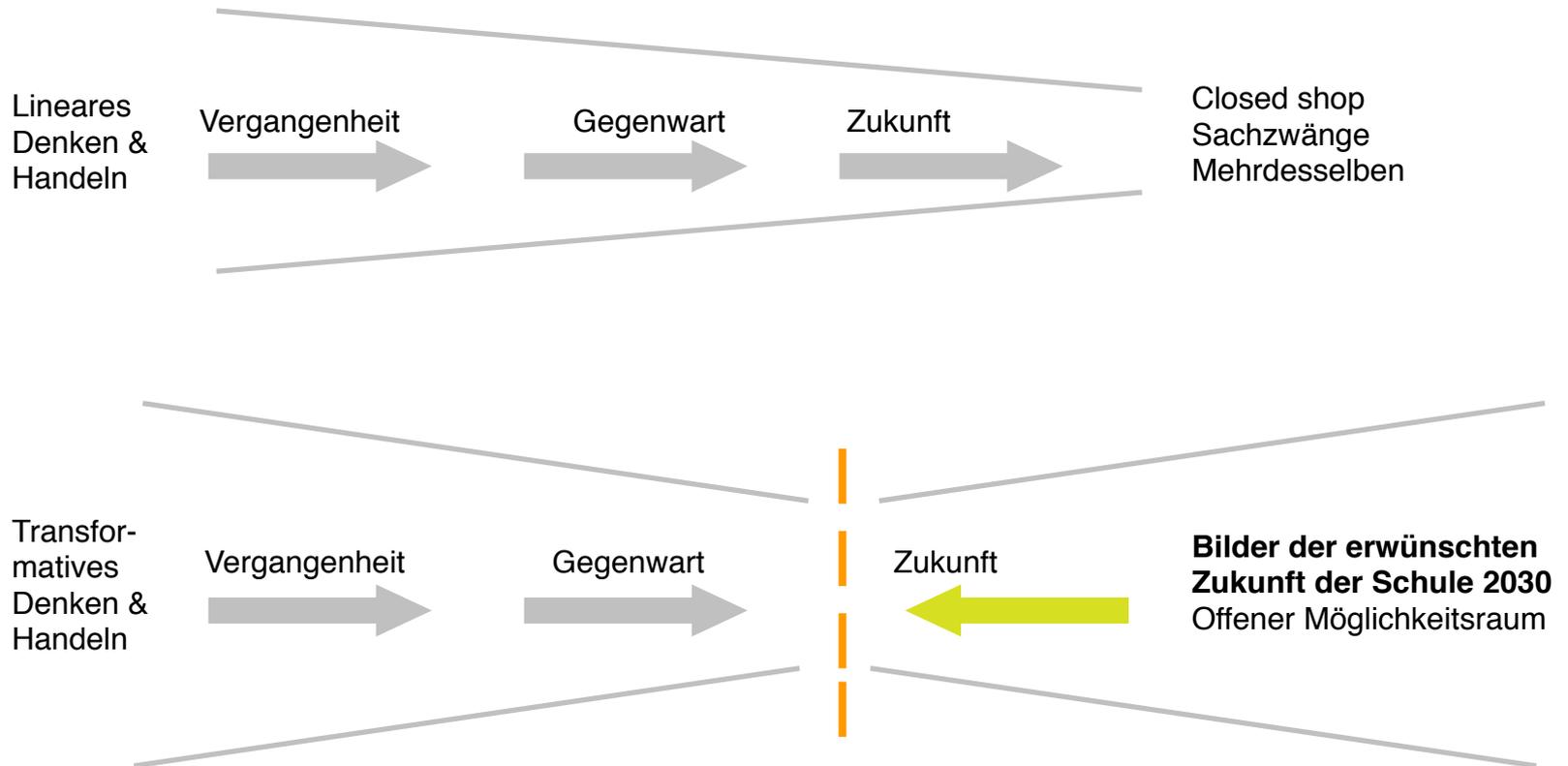


Weiter so wie bisher?



Das Prinzip "**Mehr Desselben**"
führt oft in eine Sackgasse !

GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER TREIBER DES WANDELS



Die neue Zukunftswerkstatt - ein wirksames Instrument Wertschätzender SE

Die Zukunftswerkstatt ist angewandte salutogene Führung



Drei Schritte zur guten & gesunden Schule:

1. Diagnose-/ Wertschätzung
„Ich blick durch“
2. Visionenphase
„Es lohnt sich“
3. Umsetzungsphase
„Ich kanns packen“



Wertschätzende Diagnose: Wie sind wir, wenn wir gut sind?



Wovon wollen wir mehr?

Wenn Schüler träumen: Schule als ein Ort von Lernfreude & Erfüllung





Austausch
von
Glücksgeschichten

„Begeisterung ist Dünger fürs Gehirn“



Was kommt dabei heraus, wenn Lehrer, Schüler und Eltern von der Zukunft des Lernens träumen:



"Träum Deine Stadt"



Die Schule der Zukunft ist eine Kulturschule

AUF DEM WEG ZUR KULTURSCHULE:
RATSGYMNASIUM DER STADT MINDEN – GEGRÜNDET 1530

Kultur macht Schule
Schule macht Kultur

Persönlichkeitsentwicklung:

- Lebenskompetenz
- musisch-ästhetische Bildung
- künstlerische Kompetenzen
- kulturelles Kapital/ Inklusion

Unterrichtsentwicklung:

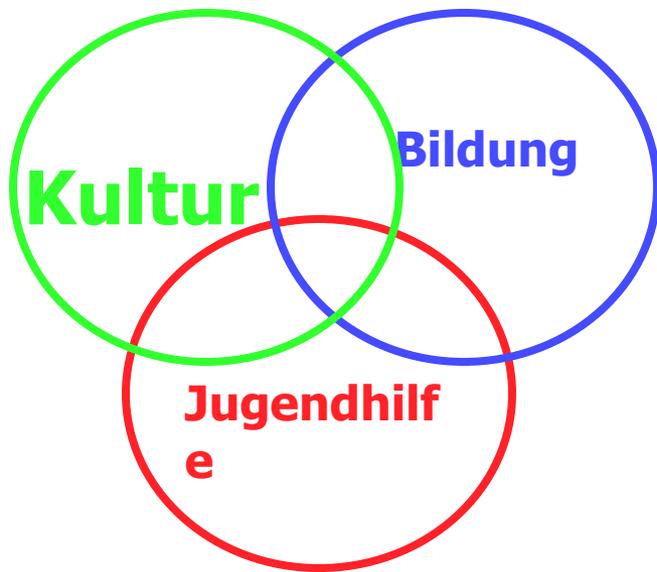
- kreative Lehr-/Lernzugänge
- ganzheitliches, sinnl. Lernen

Schulkulturentwicklung:

- Schule ist mehr als Unterricht
- Schul-/Gemeindeleben
- Vernetzung



Von der Einzelschule zur vernetzten Bildungslandschaft/-region/Kulturschule



- Schule kann nur zum Kreativen Feld und zur „Lebensschule“ werden, wenn sie sich zu ihrer Umgebung hin öffnet.
- Ein Schlüssel ist der Aufbau eines ansteckenden sozialen Netzes etwa in Form einer regionalen Bildungslandschaft.
- Jugendhilfe und Kulturpartner sind nötig, um eine erweiterte Schul-/Bildungskultur zu schaffen.
- In vernetzten Bildungslandschaften geht es auch um altersübergreifendes Lernen

Stadtraum - Stadttraum

Wertschätzende Schul-, Organisations- & Stadtentwicklung

Wertschätzung
Vision
Umsetzung

GLÜCKSFAKTOR
BILDUNG

BILDUNGSFAKTOR GLÜCK!

„Glück“

Vision
Kreativität
SOL
Inklusion/Diversity
Team
Gesundheit

Salutogenese

Verstehbarkeit
Bedeutsamkeit
Handhabbarkeit

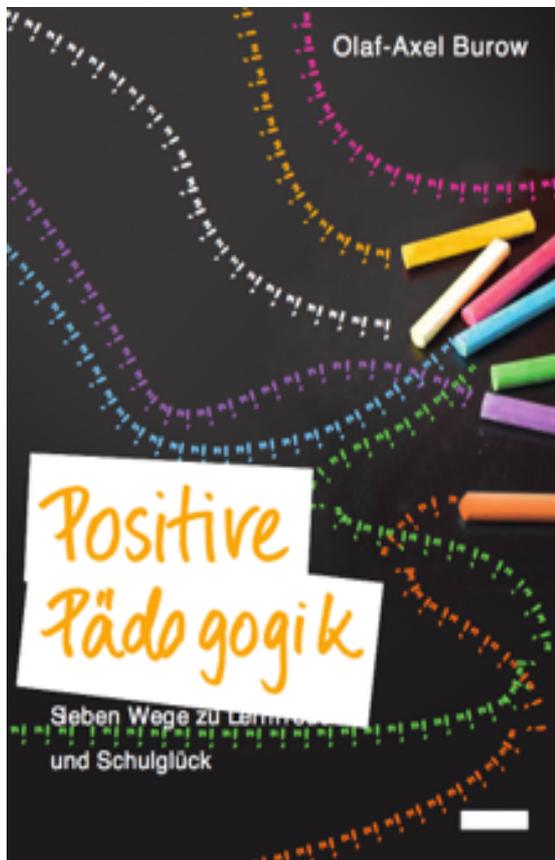
Selbstbestimmung

Selbstbestimmung
Kompetenzerleben
Sinn/Zugehörigkeit

Die „magischen“ 3x3“

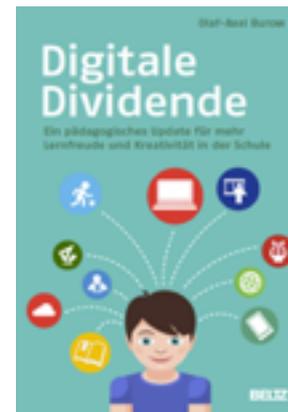
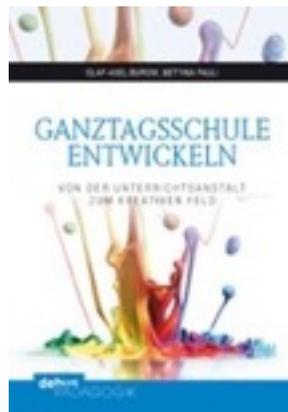
Positive Pädagogik:

Wertschätzung Für VIELFALT als Schlüssel
zu Lernfreude und Spitzenleistung



„Herauszufinden, wozu man sich eignet und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glücklichen.“

John Dewey



Zwölf Thesen: Konturen einer Schule der Zukunft

1. Die Schule der Zukunft ist eine Schule für alle.
2. Die Schule der Zukunft ist eine Potenzialentwicklungsschule.
3. Die Schule der Zukunft verwirklicht die »Magischen Drei«.
4. Die Schule der Zukunft entwickelt neue Architekturen und Räume.
5. Die Schule der Zukunft nutzt neue Pers.-Mischungen für TeamFlow
6. Die Schule der Zukunft entwickelt eine flexible Rhythmisierung.
7. Die Schule der Zukunft ist ein Ort gelebter Partizipation.
8. Die Schule der Zukunft nutzt die »Digitale Dividende«.
9. Die Schule der Zukunft ist weltoffen und vernetzt.
10. Die Schule der Zukunft ist eine Kulturschule bzw. ein Kreatives Feld.
11. Die Schule der Zukunft ist keine »Schule« & nutzt neue Begriffe.
12. Die Schule der Zukunft ist eine Zukunftswerkstatt.



Zwölf Thesen zur Schule der Zukunft

1. Die Schule der Zukunft ist eine Schule für alle.
2. Die Schule der Zukunft ist eine Potenzialentwicklungsschule.
3. Die Schule der Zukunft verwirklicht die »Magischen Dreieck«.
4. Die Schule der Zukunft entwickelt neue Architekturen und Räume.
5. Die Schule der Zukunft nutzt neue Pers.-Mischungen für TeamFlow
6. Die Schule der Zukunft entwickelt eine flexible Rhythmisierung.
7. Die Schule der Zukunft ist ein Ort gelebter Partizipation.
8. Die Schule der Zukunft nutzt die »Digitale Dividende«.
9. Die Schule der Zukunft ist weit offen und vernetzt.
10. Die Schule der Zukunft ist eine Kulturschule bzw. ein Kreatives Feld
11. Die Schule der Zukunft ist keine »Schule« & nutzt neue Begriffe.
12. Die Schule der Zukunft ist eine Zukunftswerkstatt.

Schulverband
Pustertal

Einladung

zur Fortbildungsveranstaltung
**Lernen, Lust und Spitzenleistung:
Konturen einer Schule der Zukunft**

mit **Olaf-Axel Burow**

Professor für Angewandte Pädagogik an der
Universität Passau

Freitag, 28.11.2014 um 20 Uhr
Sprachgymnasium (Aula/Brunn)